

es so, als wollte der Kanzler den Erfolg nach seiner Veröffentlichung erst prüfen, ob er sich mit dem Wortlaut des Gesetzes vereinbaren ließe. Aber Äußerungen der „Nordd. Allg. Ztg.“ haben seinen sehr hohen Kurswert. Von anderer zuverlässiger Seite hieß es, daß es üblich sei, solche Bundeskanzler-Erlasse vorher dem Reichskanzler irgendwie zur Kenntnis zu bringen, damit dieser nicht überrascht wird und unter Umständen gezwungen ist, nachher einen solchen Erlaß wieder aufheben zu lassen. Diese Vorstellung klingt sehr wahrscheinlich. Vielleicht hat Herr v. Hertling nur kurze Andeutungen gemacht über seinen Erlaß, vor seiner Veröffentlichung. Hinterher ist dieser doch viel weitergegangen, als der Kanzler geahnt hatte. Denn die Verfügung, die die preussische Regierung seinerzeit an die Oberpräsidenten geschickt hat, war viel harmloser.

Die Interpellation der Nationalliberalen über die ganze Frage im Reichstag, die gleich nach dem Wiederzusammentritt eingebracht werden wird, wird jedenfalls Klarheit in den Dingen bringen. Wie verlautet, wird auch der Bundesrat sich in seiner nächsten Sitzung mit der Frage befassen. Die Meinung des Kaisers hat jedenfalls der Kanzler in Berlin eingeholt.

Man darf gespannt sein, wie der Kanzler sich zu einer Frage, die dem nächsten Zentrum am Herzen liegt, äußern wird. Vielleicht kommt jetzt die Aushebung des Jesuitenordens, die im Reichstag sicher eine große Mehrheit erlangen wird, doch ins Rollen.

Eine deutsche Rheinmündung.

Es wurde kürzlich über das Projekt eines Rhein-Nordsee-Kanals berichtet, das dem Zweck verfolgt, dem Schiffsverkehr auf dem Rhein einen Zugang zur Nordsee auf deutschem Grund und Boden zu schaffen. Der Plan hat, wie man dem „Hann. Courier“ schreibt, inzwischen greifbare Gestalt angenommen, sowohl in bezug auf die Linienführung des Kanals, wie auch auf die Verrechnung der erforderlichen finanziellen Aufwendungen. Als Ausgangspunkt ist Wesel gedacht. Oberhalb dieses Ortes mündet die Lippe in den Rhein, die bekanntlich kanalisiert wird, und dadurch erlangt Wesel auch Anschluß an das östlich vom Rhein entfließende Kanalsystem. Die projektierte Trasse läuft vom Rhein in nördlicher Richtung nach Vocholt. Weiterhin geht der Kanal auf 10 Kilometer Länge längs der Landesgrenze, der er sich auf etwa 1 Kilometer nähert. Die weitere Linie führt zwischen Stadlohn und Vreden an Ottenstein vorbei nach Gronau i. B., das sie mit Rücksicht auf die großen Industrieplätze

reichend angesehen werde und keineswegs den großen Optimismus rechtfertige, der in Madrid der Regierungsfreien zu herrschen scheint. Die neue Note werde die Verhandlungen kaum besonders vorwärts bringen.

Portugal.

Neue Anleihen. Der Lissaboner „Seculo“ erklärt, die Regierung unterhandle mit einigen französischen und portugiesischen Banken wegen einer Anleihe von 25 Millionen Mark, die für Eisenbahnbauten verwendet werden soll. Es scheint, daß die Regierung auch eine zweite Anleihe von 200 bis 300 Millionen Mark unterzubringen trachtet. Ein Teil dieses Betrags soll der Tilgung aller Anleihen dienen.

Rußland.

Ein Dementi. Das russische Auswärtige Amt dementiert energisch die sensationelle Blättermeldung von einer internationalen Konferenz, die in Petersburg auf die Initiative Russlands zwecks Durchsicht des Berliner Vertrages stattfinden solle, und ebenso die Nachricht von der Verabschiedung des russischen Gesandten in Belgrad, Hartwig. Eine Meinungsverschiedenheit zwischen ihm und dem Auswärtigen Amt bestehe nicht.

China.

Aus Shanghai meldet die „Times“: Das diplomatische Corps hat über eine Meldung des Konsuls in Shanghai beraten, die das Verhalten des Militärgouverneurs der Chinesenstadt in Shanghai, Tschentschime, der kürzlich zum Kabinettsminister ernannt worden ist, zum Gegenstand hatte. Darnach hat Tschentschime wohlhabende Chinesen aus dem Gebiet der europäischen Niederlassung gelockt, um sie zu verkaufen. In einzelnen Fällen haben derartige Verhaftungen sogar in dem Bereiche der europäischen Niederlassung stattgefunden. Die Gesandten haben die Konsuln in Shanghai telegraphisch ermächtigt, geeignete Abwehrmaßnahmen zu ergreifen, und der Erwartung Ausdruck gegeben, daß Tschentschime der Schutz der europäischen Niederlassung entgegen zu gehen werde, wo er aus Furcht vor Verfolgungen durch Chinesen nichts zu suchen pflegt.

Südafrika.

Die unionistische Partei der Apertloner wählte einstimmig Sir Thomas Sharpe zu ihrem Führer an Stelle von Sir Starr Jameson, der diese Stellung aus Gesundheitsrücksichten aufgibt.

Vereinigte Staaten.

f. Ein

* **Stadttheater in Mainz.** (Spielplan.) Sonntag, den 14. April, nachmittags 3 Uhr: „Neufache Susanne“. Abends 8 1/2 Uhr: „Recherfänger“. Montag, den 15.: „Der Seeräuber“. Dienstag, den 16.: „Auregion“. Mittwoch, den 17.: „Irisel Kofka“. Donnerstag, den 18.: „Rigoletto“. Freitag, den 19.: „Lambert“. Samstag, den 20.: „Traviata“. Sonntag, den 21. nachmittags 3 Uhr: „Bolsche Wirtin“. Abends 7 1/2 Uhr: „Lobengrin“. Montag, den 22.: „Hörle-Grübel“. Dienstag, den 23.: „Tirland“. Mittwoch, den 24.: „Vogelbrüder“. „Abschiedsfeier“.

Konzert zum Beisein des Abends für junge Mädchen. Wir machen auf das am 3. Mai, abends 8 Uhr, im Pleisshaus, Friedrichstraße 22, stattfindende Konzert zum Beisein des hier vor wenigen Wochen eröffneten Klubs für junge Mädchen aufmerksam. Dieser Klub will den im Erwerbsleben stehenden jungen Mädchen einen Zusammenhalt und gesellige Abende bringen, nicht Förderung in verschiedenen Fächern, als Englisch, Französisch, stenographisch, Gesang, Turnen, Schach und Gymnastik usw. Um den jungen Mädchen den Beitritt zum Klub zu erleichtern, ist der Mitgliedsbeitrag auf nur 1 Mark monatlich festgesetzt. Somit ist der Klub auf Zusammenkünfte aus weiteren Kreisen angewiesen und erhofft man durch das Konzert eine größere Beihilfe zu den Kosten. Für den Abend sind hiesige hervorragende Künstler und sehr geschätzte Dilettanten gewonnen. Das Programm ist sehr reichhaltig. Es bringt das Violoncello-Trio op. 11, B-Dur, einige Klavierstücke, zwei Stücke für Cello und Klavier von Hugo Beyer und verschiedene Gesangsnummern. Ihre freundliche Mitwirkung haben bereits zugesagt: die Königl. Hofopernsängerin Fräulein Dachs und der Königl. Hofkapellmeister Herr Andriano. Ersterer wird unter anderem die Arie der Fides aus dem „Prophezeien“ singen und letzterer einige seiner beliebtesten hitzeren Regitationen vortragen. Karten sind schon jetzt zu haben im Klublokal, Mauritiusstraße 5, bei Fräulein v. Hofenberg und bei den Damen des Konzertkomitees, Frau v. Dammfeldt, Frau Präsidentin Ernst

Vermischtes.

inf. Liebesbriefe auf Beichte. Ein neuerlicher Gauner-
trieb im Geisteswandel, der wirklich den Vorzug besitzt, noch
nie dagewesen zu sein, ist, wie uns aus Nizza geschrieben wird,
vor einigen Tagen in Vorpas entdeckt worden. Zu der
schönen Universitätsstadt läuft ein Jungling, „seines Zeichens
Bräutigam“, herum, der die leichtgläubigen Jungfrauen,
denen er allen die Ehe verspricht, in eigenartiger Weise um
ihre höchsten Geld zu bringen versucht. Wenn er glaubt, sie
genügend verlockt zu haben, schwärmt er ihnen vor, daß er
keinen anderen Wunsch auf der Welt habe, als die handschrift-
liche Unterfertigung seiner „Braut“ zu besitzen. Natürlich ist
jedes junge Mädchen geneigt, eine Probe ihrer Schreibkunst
zu geben, zumal sie annimmt, daß dieser Liebesbeweis nichts
loftet. Bald aber wird sie eines besseren oder vielmehr eines
schlechteren belehrt, denn kurze Zeit darauf meldet sich bei ihr
irgend eine Bank, die einen Wechsel präsentiert. In dem
Taschenbuch, in das die betreffende Jungfrau ihren Namen
zum ewigen Gedächtnis für ihren Anbeter eingetraget hat,
finden sich nämlich verdeckt Wechselformulare, die mit einer
Seite des Taschenbuchs zugegeben sind. Nur die Stelle, wo
die Unterschrift auf dem Wechsel stehen muß, ist aus dem
Blatt des Taschenbuchs ausgeschnitten, so daß eine Unter-
schrift direkt auf den Wechsel zu stehen kommt. Der junge
Mann und zahlreiche Bräutigam ist verhältnismäßig be-
scheiden, denn die Wechsel lauten meistens nur auf 300 bis
300 Rubel, so daß die betreffenden jungen Mädchen und ihre
Eltern immerhin in der Lage sein können, die Wechsel zu be-
zahlen. Ein Prozeß, der vor einigen Tagen in Vorpas zur
Verhandlung stand, betraf diesen neuen Betrügertrieb auf.
Es wurde festgestellt, daß der eigenartige Liebhaber von
Unterfertigungen ein junger Kaufmann sei, der nicht nur die
Fähigkeit hatte, diese Tricks bei einer Anzahl von jungen
Mädchen zu inszenieren, sondern auch mit der nötigen Por-
tion Dreistigkeit ausgestattet war, um rücksichtslos die auf
diesem Wege ergaunerten Wechsel einzukassieren. Das Gericht
stellte aber fest, daß diese „Liebeswechsel“ kaum wirksam seien,
da sie nur auf ein schönes Gesicht „gezogen“ sind. Dies gibt
dem jungen Mann aber nicht die Berechtigung, den Betrag
einzukassieren

Kursbericht vom 11. April 1912.

Offizielle Kurse der Frankfurter Börse. • Eigener Drahtbericht des Westfälischen Tagblatts.

1 Pf. Sterling	20.40
1 Franc, 1 Lire, 1 Peseta, 1 Lira	—
1 Cent, 10 C.	—
10 C. Wirtg.	—
100 Pf. Ost. Krone	—
100 Pf. Ost. Krone	—
100 Pf. Ost. Krone	—

1 Pf. holl.	1.70
1 alter Gold-Rubel	3.20
1 Rubel, alter Kredit-Rubel	2.16
1 Peseta	4.00
1 Dollar	4.20
1 fl. süddeutsche Wirtg.	12.00
1 Mk. holl.	1.50

Staats-Papiere.	
1. D.R.-Anl. 1898	101.50
2. D.R.-Anl. 1900	100.00
3. D.R.-Anl. 1902	100.00
4. D.R.-Anl. 1904	100.00
5. D.R.-Anl. 1906	100.00
6. D.R.-Anl. 1908	100.00
7. D.R.-Anl. 1910	100.00
8. D.R.-Anl. 1912	100.00
9. D.R.-Anl. 1914	100.00
10. D.R.-Anl. 1916	100.00
11. D.R.-Anl. 1918	100.00
12. D.R.-Anl. 1920	100.00
13. D.R.-Anl. 1922	100.00
14. D.R.-Anl. 1924	100.00
15. D.R.-Anl. 1926	100.00
16. D.R.-Anl. 1928	100.00
17. D.R.-Anl. 1930	100.00
18. D.R.-Anl. 1932	100.00
19. D.R.-Anl. 1934	100.00
20. D.R.-Anl. 1936	100.00
21. D.R.-An	



Der Weinmarkt.



Anzeiger
des Wiesbadener Tagblatts für Weinbau und Weinhandel.

Wein-Versteigerung zu Kreuznach.
Mittwoch, den 1. Mai 1912, vormittags 11 Uhr, 1861
Beigeordneter J. Winckler,
Weingutsbesitzer in Kreuznach, Rorheim, Oppenheim-Bienheim,
im Hotel „Alter Adler“ in Kreuznach:
4 Stück u. 19 Halbfäß 1909er Weißwein,
2 Stück u. 5 Halbfäß 1910er elacenes
3 Stück u. 11 Halbfäß 1911er Wachstum,
aus guten und erstklass. Weinbergen von Kreuznach, Rorheim
und Oppenheim-Bienheim veräußern.
Probierprobe im Hause des Versteigerers (Rheinstraße 11)
am 17. u. 18. April für die Herren Kommissäre.
Allgemeine Probierprobe am 25., 26. und 27. April, sowie
am 1. Mai von morgens 9 Uhr ab im Versteigerungsfest.

**Termin-Kalender
für Wein-Versteigerungen 1912.**
April 13. Trier, Naturwein-Versteigerungsgesellschaft von
Köfel, Saar und Ruwer.
15. Mainz, Bodenseimer Winger-Berein.
16. Mainz, Erben J. Seligmann.
17. Trier, Kaiser-Wilhelms-Gymnasium; Erben
Sanitätsrat Dr. Thannisch; Reichsgräflich von
Kellstedtsches Majorat.
17. Lorchhausen, Winger-Berein u. Hof. May Wine.
17. Mainz, J. A. Riffel.
17. Trier, Adolph Weinert; G. Gebert; Max Keller;
Abollinar Josef Koch.
17. Deidesheim, Kommerzialrat Fritz Edel.
18. Bingen, Seligmann Simon.
18. Trier, Reichsgräf. v. Kellstedtsches Majorat.

**WEIN-
HÄNDLER,**

welche Wert auf eine zweck-
entsprechende Ausstattung
ihrer für den Weinverkauf
benötigten Drucksachen
legen, wollen von der
seit 18

Deutscher Cognac

Marke Asbach „Uralt“ echter alter Cognac

Freitag, Samstag, Sonntag und Montag:

4 grosse Spezial-Verkaufstage
in fertiger

Schüler-Kleidung

in Jacken-, Blusen-, Norfolk- u.
Sacco-Formen, darunter hervor-
ragend schöne Modelle zu
auffallend billigen Preisen.

Grosse Posten aussortierte

Knaben-Anzüge

für das Alter von 3 bis 9 Jahre

Mk. 4.75 6.75 8.75

für das Alter von 10 bis 14 Jahre

Mk. 6.25 8.25 10.25

Knaben-Paletots,
Pyjacs, Mäntel und Pelerinen
in jeder Preislage.

Knaben-Hosen

1.- 1.20 1.50 bis 6.-

Gebrüder Dörner,

4 Mauritiusstrasse 4.

K120

Einjähr. Leim- u. Abitur.-Ex.

Sichere u. gründl. Vorber. kurz, KLassen, Vorzügl. empf. Maß. Preise.

Schiller-Lyceum (gymn. u. real.)
Bad Nassau-Lahn.
Dr. Lechleitner, Direktor.

F 65

Jedem
Original-Paket
von

Hohenlohe Tapioca

feinschmeckend,
leicht verdaulich.

liegt ein
wertvoller Gutschein
bei!

(Fa. 1609 g) F 106

Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Sekale Anzeigen im „Arbeitsmarkt“ kosten in einheitlicher Satzform 15 Pfg., in davon abweichender Satzform 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

Stellen-Angebote

In diese Rubrik werden nur Anzeigen mit Überschrift aufgenommen. — Das Herkommen einzelner Worte im Text durch ihre Schrift ist unanfechtbar.

Weibliche Personen.

Kaufmännisches Personal.

Fräulein für Buchhaltung in Möbelgeschäft sofort gesucht. Off. mit Gehaltsanprüchen unter N. 196 an den Tagbl.-Verlag. B7763

Gefucht der Juli-August ein Fräulein mittleren Alters, mit höherer Schulbildung als Privatsekretärin und Vorleserin. Stenographie und Maschinenschriften erforderlich, eventuell noch zu erlernen. Kost u. Wohn. im Hause. Familienanschluss. Offerten unter D. 942 an den Tagbl.-Verlag.

Junges Mädchen mit schöner Handschrift, für leichte Kontorarbeiten von einer Fabrik in der Nähe gesucht. Angebote mit Gehaltsanpr. u. B. 939 Tagbl.-Verlag. Lehrlingsstellen bei sofort. Vergüt. sucht Schulstufen, Kirchgasse 19.

Gewerbliches Personal.

Quarbeitskraft gesucht Seerobenteile 1. 2. B7786

Geübte Näherin für Korsett- u. Reparaturen gesucht. Näheres im Tagbl.-Verlag. Vg

3. Wäschenäherin u. Lehrmädchen gesucht Seidenstraße 11, 2. l.

Lehrmädchen achtbarer Eltern sucht M. Müller, Damenschneider, Langgasse 31, 1.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Tücht. Stenotypistin

mit guten Zeugn., keine Anfängerin, die zugleich Buchführung übern. kann, für sof. gesucht. Offerten u. Off. 8. 937 an den Tagbl.-Verlag.

Angehende Verkäuferin

die in Spielwarengeschäft tätig war, sofort gesucht. Kaiser-Bazar, Spielwaren, Kleine Burgstraße 1.

Gewerbliches Personal.

Gebäude

Kocharbeiterinnen

haben lobende Bescheinigung.

S. Mathias & Co., Weberstraße 2.

Selbständige Koch- und Tisch- arbeiterinnen sofort gesucht Taunus- straße 9, 1. rechts.

Für einen Tag in der Woche tüchtige Weißnäherin zum Reinwaschen und Bügeln gesucht.

Gartenstraße 8.

Modell!

Erste Arbeiterin sofort gesucht. Off. unter N. 943 an den Tagbl.-Verlag.

Lehrmädchen für Weißzeugnähen gesucht Sedanstraße 1, 1. links.

Lehrmädchen

zum Erlernen des Bügelns gesucht Reiterstraße 28, Bort.

Gebildete evangelische

Garderobefrau

für fürstliches Haus gesucht. Dieselbe muß schreibkundig sein, fr

